



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XL. Günther von Bartensleben, Hauptmann de Altmark, bekundet eine von ihm mit Hebungen aus Bellingen bei dem Domstifte zu Tangermünde gemachte Stiftung, am 24. Juni 1408.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

ben, genießen vnd nutzen sollen czu iren Rewßen vnnnd zu anderer irer notdurfft ewichlichen vnnnd ane alles Hindernisse. Auch haben wir In die gnade getan vnd tun yn auch mit difem briue, were es, das wir eyner gemeyne bete oder eine vybete beten in vnsem Lande in der Alden Marke, das sie darzu nicht geben noch tun fullen, noch vns noch vnser Vogten, wenn sie fullen der bete ledig vnnnd los sein ewiglichen ane aller widersprache vnser vnnnd vnser Amptleute. Mit vrkunt ditz briues vorfigelt mit vnserm anhangenden Infigel. Geben zu Tangermunde, Nach Cristli geburt vierzehenhundert Jar vnd darnach in dem dritten Jare, am allerheiligen abende.

De mandato domini Marchionis Johannes.

Nach dem Original im Besiß der Gemeinde Carlbau.

XXXIX. Markgraf Jobst bewidmet den Altar Pauli in Tangermunde mit einer Hebung aus der Urbede daselbst, am 29. Mai 1407.

Wir Jost — Marggraff — Bekennen — das wir — den Ratman vnd Burgern zu Tangermunde — vnnnd Bartold Rouke verkaufft haben sechs Mark Jarlicher Rente von den vrtzick Marken vnser Orbete, die sie vns Jarlichen ppflichtig sein —, die sechs Mark Jarlicher Rente haben wir voreignet — zu dem Altar in der kirche zu Tangermunde — der in Sante Pawels ere gewiet ist. Ouch welchem pfaffen der Altar gelegen wirt, deme sollen die — Radmanne geben sechs mark zu einem rechten eigenthume —. Ouch sol der — Bartold Rouck dieser — Altare bei seinem leben, als ofte her ledig worde, lihen, wen aber der — Rouk — abgehert, So sollen die lehen — an vns kommen —. Prag, des nechsten Sontages nach vnser herrn leichnams tage — vrtzenhundert vnd in dem sibenten Jare.

De mandato domini March. Johannes Waldow.

Nach dem Original im Wolsburger Archive, aus Danneil's Mittheilung.

XL. Günther von Bartenleben, Hauptmann der Altmark, befundet eine von ihm mit Hebungen aus Bellingen bei dem Domstifte zu Tangermunde gemachte Stiftung, am 24. Juni 1408.

Ik Gunther van Bartenfleue, Ridder, Houetman der Aldenmarke, bekenne in dissem open briue vor myke, vor myne eruen . . . dorch got, dorch myner eldern vnnnd myner vnd all der van Bartenfleue seylen salicheyt mit wolbedachden mode — myt macht disses iegenwardigen briues, den erwardigen hern proueste vnnnd Capittel der Kerken Sente Johannis — dry stücke gheldes in dem dorpe to Bellinghen in den houen, dy birna bescreuen stan, op Lemme gyfen houe —, op Claws hufelitten houe viff Schepel weyten, op heyne hennekens



houe feuen virte weyten, op Hans Buchholten — —, Arnt Palnitzen houe dry virte weyten, op Hans Infels houe anderthalf virt weyten, op Ebell Santforden houe — Gehereken Zacharias houe eynen Schepel weyten, opp Hans Poliken hoff dre fchepel rogghe, op des Schulten hoff —, op Herman eymbeken houe dre fchepel rogghe, op Herman Eymbeken houe dre fchepel gherften, op Heynen — fchepel gerften vnnnd op de ghemeine bure viff vnd twintigh fchillinghe penninghe, de fee vnnnd ore nakommen — rowelken opboren fchollen alle Jar to fent Mertens daghe, to ewigen tyden, ane weddersprake. Vnnnd de gnante — dar aff halden to ewigen tyden eyne lampe, de fchal nacht vnnnd dagh bernen in der vorschreuen kerken fente Johannis — vnfes hern godes Lychamme, de dar fteyt vnd ftan fchal in der monftrancien, dede dy Erfame vrowe Bertheke van — dorch got dar tho gegenen heft. Sunder wan andre lichte in der kerken bernen, fo mogen fy denne dy — nicht. Ok fchulen fy vnnnd ere nakomelinghe alle myddeweken auende vnnnd en donrdaghe morghe to — dragen op den hogen altar, vnnnd deffuluen auendes van dem hilgen Lychamme de antiphona Melchisedech — vnnnd fcollen, vnd des dunredaghes morghe eyne miffe fingen von dem hilgen lychamme, ane Indracht —. Wen — befundern ambacht hedde, fo fcholden men dat holden. Vnde de miffen lefen, edder fuffragern van dem hilgen — hedden, dar god vor fy, fo fchollen fy dy miffen lefen. Were ok, dat dy gnante kerke in der ftad queme vor gn — got vor fy, fo fchulen fe dyt, alle vorschreuen is, holden vnnnd dun In der parkerken to Tangermunde vnnnd — Bekennen in deffem feluen brue vor myk vnnnd vor myne eruen, dat alle diffe vorschreuen ftuke fint gefchen — fchap vnnnd vulborde. Vortmer, we gnante van Bertenfleue lathen de gnanten ghudere vth vtere were vnnnd wif — deffes tines vnnnd hebben — de gnanten ghudere vorlathen vnnnd opgefant allo wonlik vnnnd — artikel entfamet vnd — k befunderen loue wi gnanten Er gunther, Er ghuntzell van Bertenfleue — eruen den vorgefcreuen Prouefte vnd Capittel vnnnd eren nakomelinghen in ghuden truwen ftede, vafte vnnnd — geuerde, hulperede, argelift, Vnd hebben des to groter bekantnisse vnfe rechte Inghesfel laten hengen — is nach godes bort virteyn hundert Jar, darnach in dem achten Jare, an S. Johannis Baptifte.

Aus einem sehr verletzten Original nach Gerken's Dipl. II, 297—300.

**XLI.** Heinrich von Königsmark und Achim von Bult verkaufen dem Johannis-Stifte auf dem Schlosse zu Tangermünde einen Hof in Ostheeren, am 11. November 1408.

Wy Henrik van Konigsmarke vnnnd achim van buft bekennen openbar in deffem vnfen openen bryue vor allen Luden, dy en fyen edder horen lefen, Dat wy nach rade vnde vulbord vnfer olderen vnde vrund verkofft hebben vnde vorlathen vnde vorkopen vnd vorlathen redeleken yn deffen bryue den eerfamen heren prouest vnde Capittel der Kerken funte Johans vp dem Slote to Tangermunde eynen hoff in deme dorpe to Ostheeren, dar nu vp fittet tydeke gropheleue, met bede, bedekorn vnd wagingdint vnd vortmer met allen rechte, beyde hogifte vnd fydeffe, alze wy dat befeten hebben, vnd willen en des eyn rechte ghewere fya, vnd hebben des to tughe onfe Ingezegel laten hangen an deffem briffe. Tuge deffer dinghe fint dyderick van Runttorp, Hans van Konigifmark, Hans Greuenitze vnnnd vele ander bederue lude, dy